

2022

Geschäftsbericht

BANK ZIMMERBERG AG
SeeBeteiligungs AG

BANK ZIMMERBERG
— seit 1820 —

2022

BANK ZIMMERBERG AG	Verwaltungsrat	4
	Geschäftsleitung	4
	Jahresrechnung	7
	Anhang	10
	Bericht der Revisionsstelle	21
SeeBeteiligungs AG	Verwaltungsrat	24
	Geschäftsleitung	24
	Einzelabschluss SeeBeteiligungs AG	25
	Anhang zur Jahresrechnung	27
	Bericht der Revisionsstelle	28
	Lagebericht	30
	Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG	33
	Anhang zur Konzernrechnung	37
	Bericht des Konzernprüfers	57

Der Verwaltungsrat.

Vorname Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Ende Amtsdauer
Dr. Peter Lutz	Präsident	CH	Dr. iur. Rechtsanwalt	Horgen	2004	2025
Erich Ammann	Vizepräsident	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Horgen	2010	2025
Rolando Guglielmetti	Mitglied	CH	Immobilien-Kaufmann	Horgen	2010	2025
Gerardo Moscariello	Mitglied	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Bonstetten	2016	2025

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien nach Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA-Rundschreiben 2017/01.

Die Geschäftsleitung.

Vorname Name	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Oliver Jaussi	CEO Leiter Finanzierungen / Geschäftsstellen	Allfinanz- und Immobilienspezialist mit langjähriger Branchenerfahrung	2007
Lionel Baschung	Leiter Anlagen	Spezialist in den Bereichen institutionelles und privates Bank- geschäft und Finanzplanung mit langjähriger Branchenerfahrung	2009 Austritt: 30.06.2022
Beatrice Bartelt	Leiterin Operations	Finanzdienstleistungsspezialistin mit langjähriger Branchen- erfahrung	2020
Philipp Bürgin	Leiter Vertrieb	Ausgewiesener Bankfachmann im Segment Private Banking mit langjähriger Branchenerfahrung	1.09.2022

Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität.

	in CHF 1'000	2022	2021	2020	2019
Eigenmittelanforderungen					
Anrechenbare Eigenmittel		91'696	89'223	85'535	82'482
Davon hartes Kernkapital (CET1)		88'309	64'905	62'674	60'679
Davon Kernkapital (T1)		88'309	64'905	62'674	60'679
Mindesteigenmittel		47'371	42'594	41'876	39'763
Summe der risikogewichteten Positionen (RWA)		592'143	532'428	523'445	497'035
Antizyklischer Puffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen*		1,76%	0,00%	0,00%	1,42%
Kapitalquoten					
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) in % der RWA		14,91%	12,19%	11,97%	12,21%
Kernkapitalquote (T1-Quote) in % der RWA		14,91%	12,19%	11,97%	12,21%
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (T1 & T2) in % der RWA		16,00%	16,76%	16,34%	16,59%
CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV** zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)		8,76%	7,00%	7,00%	8,42%
T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)		10,26%	8,50%	8,50%	9,92%
Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)		12,26%	10,50%	10,50%	11,92%
Basel III Leverage Ratio					
Leverage Ratio		5,86%	4,39%	5,29%	4,94%
Gesamtengagement		1'505'876	1'479'090	1'185'688	1'228'852
Liquiditätsquote					
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 4. Quartal		124,61%	197,22%	168,02%	137,23%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		149'352	250'404	193'211	117'088
Total des Nettomittelabflusses		119'860	126'968	114'991	85'324
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 3. Quartal		141,26%	201,27%	198,25%	129,15%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		164'198	260'878	202'511	93'448
Total des Nettomittelabflusses		116'241	129'616	102'148	72'354
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 2. Quartal		129,40%	189,66%	160,79%	111,51%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		205'903	207'353	171'925	76'047
Total des Nettomittelabflusses		159'115	109'331	106'926	68'197
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 1. Quartal		127,61%	179,71%	125,47%	114,50%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		218'561	182'991	135'001	82'265
Total des Nettomittelabflusses		171'266	101'824	107'595	71'850

* Wurde im März 2020 aufgehoben und im September 2022 reaktiviert.

** Eigenmittelverordnung.

	in CHF 1'000	2022	2021	2020	2019
Finanzierungsquote					
Finanzierungsquote, Net stable Funding Ratio 4. Quartal		116,7%	134,8%		
Verfügbare stabile Refinanzierung		1'274'501,3	1'190'985,1		
Erforderliche stabile Refinanzierung		1'092'617,4	883'815,0		
Finanzierungsquote, NSFR 2. Quartal		138,8%	127,5%		
Verfügbare stabile Refinanzierung		1'260'340,2	1'161'462,1		
Erforderliche stabile Refinanzierung		908'375,6	911'219,4		

Bilanz per 31. Dezember 2022.

Aktiven	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel		149'943	254'792
Forderungen gegenüber Banken		50'607	36'311
Forderungen gegenüber Kunden		55'346	48'924
Hypothekarforderungen		1'196'297	1'095'349
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		14	16
Finanzanlagen		7'036	7'164
Aktive Rechnungsabgrenzungen		91	52
Beteiligungen		2'055	1'761
Sachanlagen		3'464	3'684
Immaterielle Werte		857	668
Sonstige Aktiven		120	352
Total Aktiven		1'465'830	1'449'073

Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	6'450
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'063'554	1'054'258
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		16	16
Kassenobligationen		12'167	11'830
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		285'500	275'500
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'186	5'946
Sonstige Passiven		799	178
Rückstellungen		2'732	28'402
Reserven für allgemeine Bankrisiken		26'600	600
Gesellschaftskapital		23'000	23'000
Gesetzliche Kapitalreserve		12'474	12'474
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		12'474	12'474
Gesetzliche Gewinnreserve		29'497	27'183
Gewinnvortrag		1	1
Gewinn		3'304	3'235
Total Passiven		1'465'830	1'449'073

Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen		5'111	5'147
Unwiderrufliche Zusagen		84'960	55'427
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'393	1'267

Erfolgsrechnung 2022.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Zins- und Diskontertrag		14'576	13'732
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		5	7
Zinsaufwand		-1'377	-1'422
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		13'204	12'317
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-117	11
– für gefährdete Forderungen		-18	11
– für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen		-90	0
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		13'087	12'328
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		3'059	3'080
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		59	66
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		682	643
Kommissionsaufwand		-299	-352
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		3'501	3'437
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		692	807
Übriger ordentlicher Erfolg			
Beteiligungsertrag		256	283
Anderer ordentlicher Ertrag		105	116
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		361	399
Geschäftsertrag		17'641	16'971
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand		-6'150	-6'046
Sachaufwand		-5'419	-4'678
Subtotal Geschäftsaufwand		-11'569	-10'724
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-1'655	-1'105
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-9	-3
Geschäftserfolg		4'408	5'139
Ausserordentlicher Ertrag		7	63
Ausserordentlicher Aufwand		-330	-1'327
Steuern		-781	-640
Gewinn		3'304	3'235
Gewinnverwendung			
Gewinn		3'304	3'235
Gewinnvortrag		1	0
Bilanzgewinn		3'305	3'235
Gewinnverwendung			
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve		-2'384	-2'314
– Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn		-920	-920
Vortrag neu		1	1

Eigenkapitalnachweis.

in CHF 1'000	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve und Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	23'000	12'474	27'183	600	1	3'235	66'493
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-920	-920
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	26'000	0	0	26'000
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung Gewinnvortrag / gesetzliche Gewinnreserve	0	0	2'314	0	0	-2'315	-1
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn	0	0	0	0	0	3'304	3'304
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	23'000	12'474	29'497	26'600	1	3'304	94'876

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit.

Angaben der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die BANK ZIMMERBERG AG mit Sitz in Horgen und ihren Niederlassungen in Horgen und Oberrieden ist als Regionalbank vor allem im Wirtschaftsraum Zürich tätig. Die Bank beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 35,85 Personen. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 37,4 Vollzeitstellen (Vorjahr 34,3). Ausserdem werden drei Lernende sowie zwei Praktikanten beschäftigt.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an die Kunden erfolgen hauptsächlich auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Im Privatkundengeschäft werden Kredite in der Regel gegen Lombarddeckung gewährt. Das örtliche Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Bank am Kapitalmarkt. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der EFIAG – Emissions- und Finanz AG und kann so, falls Bedarf vorhanden, an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält für Liquiditätszwecke in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille in Wertschriften mit mittel- bis langfristigen Laufzeiten. Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsoptionen und Zinsswaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem handelt die Bank auf eigene Rechnung nicht spekulativ mit Schuldtiteln (Obligationen) und Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine). Das Sortengeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutende Risikopositionen betrieben und sind auf Märkte beschränkt, welche liquide sind.

Beim Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf die Handelsbestände können Zins-Futures eingesetzt werden. Der Handel mit Beteiligungspapieren wird hauptsächlich mit europäischen Aktien sowie entsprechenden Optionen und Futures betrieben. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen. Es findet kein Handel mit Rohstoffen und Waren statt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für unsere Kunden.

Ausübung der Geschäftstätigkeiten

Die Geschäftstätigkeiten übt die Bank in gemieteten Räumlichkeiten aus. Die Standorte Dorfplatz Horgen und Oberrieden sind im Eigentum der Schwestergesellschaft Seelmmo AG. Die Geschäftsräumlichkeiten in den Seehallen sind gemietet.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Der Verwaltungsrat hat sich an den ordentlichen Sitzungen mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. Grundlage für die Beurteilung bildete dabei das Reporting der Bankleitung und der internen Risikokontrolle. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Die Risikopolitik, welche von der Bankleitung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsebene von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Bankleitung wird mittels eines stufengerechten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig informiert.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Unter die Kreditüberwachung fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Grundsätzlich werden die Kreditpositionen mit dem Rating-System Credit Master der Risk Solution Network AG bewertet. Mittels des Rating-Systems gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken wird während der ganzen Kreditdauer mit einer laufenden Aktualisierung der Kreditratings und der regelmässigen Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Wertberichtigungen werden halbjährlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst. Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master bewertet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt. Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Rating-Agenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft allfällig zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird, je nach Art der Deckung, in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Verkehrswertschätzungen sind aktuell und nachvollziehbar und mit dem Bewertungstool «IAZI*» plausibilisiert. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Zweitrangige Hypotheken müssen in der Regel amortisiert werden. Die Bewertungen erfolgen unter Einsatz des Schätzerhandbuches von «IAZI» durch hierfür ausgebildete und befähigte Mitarbeiter oder externe Schätzer.

Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Hedonischer Wert, Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- und Industrieobjekte: Ertragswert, Nutzwert
- Bauland: Marktwert

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das RISCO (Risk Steering Committee) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Dem RISCO stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration**-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Paritätsänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mit Limiten begrenzt und laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten».^{***} Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und erstattet direkt dem Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

* Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien AG.

** Bindungsdauer des in einem festverzinslichen Wertpapier oder Wertpapiervermögen angelegten Kapitals.

*** FINMA-RS 2008/21 «Operationelle Risiken – Banken», Rz 2.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Funktion des Compliance Officers stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Sie ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BANK ZIMMERBERG AG hat die Bereiche Informatik, Zahlungsverkehr Inland und Wertschriften-Back-office an die Inventx AG und an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitende dieser Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit und der Datenschutz gewahrt bleiben.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2022 haben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Es gelten die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns (Seite [40](#)) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Abweichungen.

Abschlussart

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

In den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind CHF 26 Mio. unverteuert, die restlichen CHF 0,6 Mio. sind versteuert.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr fanden keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze statt.

Informationen zur Bilanz.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen					
Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften in CHF 1'000		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		22'865	28'217	4'435	55'517
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		1'116'853	0	0	1'116'853
– Büro- und Geschäftshäuser		7'084	0	0	7'084
– Gewerbe und Industrie		58'339	0	0	58'339
– Übrige		15'350	0	0	15'350
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Berichtsjahr	1'220'491	28'217	4'435	1'253'143
	Vorjahr	1'115'112	27'390	3'117	1'145'619
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Berichtsjahr	1'219'162	28'217	4'265	1'251'644
	Vorjahr	1'115'109	27'390	1'774	1'144'273
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'050	1'224	2'837	5'111
Unwiderrufliche Zusagen		80'092	0	4'868	84'960
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'393	1'393
Total Ausserbilanz					
	Berichtsjahr	81'142	1'224	9'098	91'464
	Vorjahr	51'729	1'232	8'880	61'841
Angaben zu gefährdeten Forderungen in CHF 1'000		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen					
	Berichtsjahr	117	64	53	53
	Vorjahr	81	47	34	34

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: Massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)						
in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	0	0	0	0	0	0
Devisen / Edelmetalle	14	16	1'184	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices	0	0	0	0	0	0
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	14	16	1'184	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
Vorjahr	16	16	1'353	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
				Berichtsjahr	14	16
				Vorjahr	16	16
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden			
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		14	0	0		0

Aufgliederung der Finanzanlagen				
in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	7'030	7'160	7'032	7'168
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	7'030	7'160	7'032	7'168
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Edelmetalle	6	4	6	4
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	7'036	7'164	7'038	7'172
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	30	160	–	–

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating							
in CHF 1'000		AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	Berichtsjahr	30	0	0	0	0	7'000

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen einer internationalen Ratingagentur.

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven				
in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	1	0	0	1
Indirekte Steuern	111	117	136	176
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	8	235	663	1
Total	120	352	799	178

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt					
Verpfändete/ abgetretene Aktiven	in CHF 1'000	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber Kunden	0	6'473	0	6'450	
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	422'770	398'338	308'340	297'540	
Beteiligungen	277	277	0	0	

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden		
	in CHF 1'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		
Total	29	31

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Über-/ Unter- deckung am Ende des Berichts- jahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Verände- rung zum Vorjahr des wirtschaft- lichen Anteils (wirt- schaftlicher Nutzen bzw. wirt- schaftliche Verpflich- tung)	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	583	583	546
Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der BANK ZIMMERBERG AG beträgt der Deckungsgrad:							
					auf den 31.12.2021 in %	auf den 31.12.2020 in %	
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich					117	110	

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich (nachfolgend Bafidia), bestand per 30. September 2022 ein Deckungsgrad von 100,3%. Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2022 kann im Geschäftsbericht 2022 der Bafidia eingesehen werden.

Grundsätzlich sind alle Mitarbeitenden, welche die Eintrittsschwelle erreichen, bei Bafidia versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei Härtefällen kann die patronale Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG entsprechende Beiträge leisten. Sämtliche Mitarbeitende sind im Vorsorgeplan Beitragsprimat versichert.

Die Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann auch für die Finanzierung der Leistungen anderer Vorsorgeeinrichtungen herangezogen werden.

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dung	Um- buchungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z. L. Erfolgs- rechnung	Auflösung z. G. Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	28'402	0	-26'000	0	330	0	2'732
Total Rückstellungen	28'402	0	-26'000	0	330	0	2'732
Reserven für allgemeine Bankrisiken¹	600	0	26'000	0	0	0	26'600
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1'346	0	0	37	122	-5	1'500
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	34	0	0	0	19	0	53
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	1'312	0	0	37	103	-5	1'447

¹ davon per 31. Dezember 2022 versteuert: TCHF 600

Anhang

Darstellung des Gesellschaftskapitals						
	in CHF 1'000	Berichtsjahr			Vorjahr	
		Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Divi-denden-berech-tigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital (Namenaktien)		23'000	2'300'000	23'000	23'000	2'300'000
– davon liberiert		23'000	2'300'000	23'000	23'000	2'300'000
Total Gesellschaftskapital		23'000	2'300'000	23'000	23'000	2'300'000

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen					
	in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifizierte Beteiligte		0	0	403	372
Verbundene Gesellschaften		12'650	12'954	860	773
Organgeschäfte		20'228	21'713	3'152	4'693

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Keine.

Erläuterungen zu den Bedingungen

Dem Verwaltungsrat, den aktiven und pensionierten Mitarbeitenden sowie deren Lebenspartnern und minderjährigen Kindern, werden die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften gewährt.

Qualifizierten Beteiligten sowie verbundenen Gesellschaften werden auf Dienstleistungsgeschäften nur externe Gebühren weiterverrechnet. Aktiv- und Passivgeschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Angabe der wesentlichen Beteiligten					
	in CHF 1'000	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten					
Mit Stimmrecht					
SeeBeteiligungs AG, Horgen	23'000		100	23'000	100

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)		5'026	4'984
Sozialleistungen		898	862
Übriger Personalaufwand		226	200
Total Personalaufwand		6'150	6'046

Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raufwand		526	600
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		2'519	2'308
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing		244	223
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)		71	169
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		51	169
– davon für andere Dienstleistungen		20	0
Übriger Geschäftsaufwand		2'059	1'378
Total Sachaufwand		5'419	4'678

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der a.o. Aufwand über CHF 0,33 Mio. sind Bildung von Rückstellungen (Vorjahr CHF 1,33 Mio.).

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern		781	640
Total Steuern		781	640
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges		18%	12%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BANK ZIMMERBERG AG, Horgen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BANK ZIMMERBERG AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 7 bis 20) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Leisibach
Revisionsexperte

Zürich, 7. März 2023

2022

SeeBeteiligungs AG	Verwaltungsrat	24
	Geschäftsleitung	24
	Einzelabschluss SeeBeteiligungs AG	25
	Anhang zur Jahresrechnung	27
	Bericht der Revisionsstelle	28
	Lagebericht	30
	Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG	33
	Anhang zur Konzernrechnung	37
	Bericht des Konzernprüfers	57

Der Verwaltungsrat.

Vorname Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Ende Amtsdauer
Erich Ammann	Präsident	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Horgen	2011	2025
Dr. Peter Lutz	Vizepräsident	CH	Dr. iur. Rechtsanwalt	Horgen	2004	2025
Rolando Guglielmetti	Mitglied	CH	Immobilien-Kaufmann	Horgen	2011	2025
Gerardo Moscariello	Mitglied	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Bonstetten	2016	2025

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien nach FINMA-Rundschreiben 2017/01.

Die Geschäftsleitung.

Vorname Name	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Oliver Jaussi	Geschäftsführer	Allfinanz- und Immobilienspezialist mit langjähriger Branchenerfahrung	2007
Lionel Baschung	Mitglied	Spezialist in den Bereichen institutionelles und privates Bankgeschäft und Finanzplanung mit langjähriger Branchenerfahrung	2009 Austritt: 30.06.2022
Beatrice Bartelt	Mitglied	Finanzdienstleistungsspezialistin mit langjähriger Branchenerfahrung	2020
Philipp Bürgin	Leiter Vertrieb	Ausgewiesener Bankfachmann im Segment Private Banking mit langjähriger Branchenerfahrung	1.09.2022

Bilanz per 31. Dezember 2022 der SeeBeteiligungs AG.

	in CHF 1'000	31.12.22	31.12.21
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		1'242	1'021
Übrige kurzfristige Forderungen		20	13
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2	12
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		195	534
Darlehen (nachrangig)		200	200
Beteiligungen		37'700	37'700
Total Aktiven		39'359	39'480
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		403	372
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Passive Rechnungsabgrenzungen		29	6
Eigenkapital			
Grundkapital		3'663	3'663
Gesetzliche Kapitalreserve		8'729	9'095
– davon Reserven aus Kapitaleinlagen		8'729	9'095
Gesetzliche Gewinnreserve		24'724	24'724
Gewinnvortrag		1'626	1'071
Jahresgewinn		588	921
Total Passiven		39'359	39'480

Erfolgsrechnung 2022 der SeeBeteiligungs AG.

	in CHF 1'000	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Beteiligungsertrag)		920	920
Personalaufwand		-119	-116
Übriger betrieblicher Aufwand		-116	-54
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		0	-50
Zinsertrag	6	6	
Zins- und Dividendenertrag	44	25	
Erfolg Wertschriftenhandel	-89	143	
Erfolg Devisengeschäft	2	0	
Erfolg Veräusserungen Finanzanlagen	-19	58	
Wertanpassungen Finanzanlagen	-23	-7	
Finanzaufwand und Finanzertrag		-79	225
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		0	4
Steuern		-18	-8
Jahresgewinn		588	921

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

	in CHF 1'000	2022	2021
Antrag des Verwaltungsrates			
Saldovortrag		1'626	1'071
Jahresgewinn des Rechnungsjahres		588	921
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung		2'214	1'992
Dividende	10%	366	10% 366
Vortrag auf neue Rechnung		1'848	1'626
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	10%	366	10% 366

Anhang zur Jahresrechnung.

Die SeeBeteiligungs AG mit Sitz in Horgen hat keine Mitarbeiter angestellt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Der Handelsbestand von TCHF 839 (Vorjahr TCHF 649) wird zum Marktwert unter «Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs» bilanziert. Die Finanzanlagen, Darlehen und Beteiligungen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert.

Verzeichnis der Beteiligungen	in CHF 1'000	Quote	2022	Quote	2021
BANK ZIMMERBERG AG, Horgen		100%	23'000	100%	23'000
Seelmmo AG, Horgen		100%	2'000	100%	2'000

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SeeBeteiligungs AG

Horgen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SeeBeteiligungs AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 25 – 27) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

tigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Leisibach
Revisionsexperte

Zürich, 7. März 2023

Der Leistungsausweis.

Allgemein

Die SeeBeteiligungs AG hat im Geschäftsjahr 2022 mit der kontinuierlichen Umsetzung ihrer langfristigen Strategie ihre Ertragskraft weiter gestärkt und in einem turbulenten Marktumfeld den Geschäftsertrag gesteigert. Die konsolidierte Bilanzsumme liegt mit CHF 1,47 Milliarden um 1,14% über dem Vorjahreswert. Dank eines optimierten Liquiditätsmanagements konnte das neue Ausleihungsvolumen im Umfang von rund CHF 0,11 Milliarden direkt refinanziert werden.

Seinen Geschäftsertrag hat der Konzern auf CHF 18,0 Mio. steigern können. Zu dieser Steigerung um CHF 0,5 Mio. haben vor allem der höhere Erfolg aus dem Zinsengeschäft der BANK ZIMMERBERG AG beigetragen. Mit der Steigerung des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten auch in diesem wichtigen Ertragsstandbein 1,9% höhere Erträge erwirtschaftet werden.

Die Modernisierung der Informatik der BANK ZIMMERBERG AG konnte im Berichtsjahr erfolgreich vorangetrieben werden. Die zusätzlichen Kosten von rund CHF 0,9 Mio. und der planmässig erhöhte Personalaufwand führen zu einem gegenüber dem Vorjahr reduzierten konsolidierten Geschäftserfolg von CHF 4,3 Mio. Die Ertragslage ermöglichte es wiederum, die strategisch vorgesehenen Investitionen in die Zukunft zu finanzieren, die Substanz weiter wesentlich zu stärken und einen höheren Konzerngewinn von CHF 3,3 Mio. (Vorjahr CHF 3,1 Mio.) auszuweisen.

Verständlicherweise waren aufgrund der geopolitischen Turbulenzen und rezessiven Prognosen die Kunden teilweise tendenziell zurückhaltend bei Investitionen in Wertschriften und weiteren Anlagevehikel. Die Korrekturen der Weltmärkte wirkten sich deshalb auch auf das Depotvolumen bei der BANK ZIMMERBERG AG aus, welches sich um 10% reduzierte. Trotz dieser Marktkorrektur haben uns bisherige und neue Kunden im Jahr 2022 fast CHF 30 Mio. weitere Depotwerte anvertraut und neue Vermögensverwaltungsmandate erteilt. Sehr stimulierend wirkte auch der Umstand, dass sich einmal mehr die Vermögensverwaltungsdienstleistungen der BANK ZIMMERBERG AG im Quervergleich besser und über dem Benchmark entwickelten.

Mit einer starken Zunahme des Brutto-Erfolges aus dem Zinsengeschäft der Bank von CHF 0,9 Mio. konnte der Konzern einen Erfolg von CHF 13,1 Mio. aus der Hauptertragssparte erwirtschaften. Dies ist die Folge der starken Netto-Zunahme der Ausleihungen und einer sorgsam Bilanzstrukturierung zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken. Mit im Berichtsjahr mehr gewährten Krediten im Vergleich zu den Rückzahlungen, haben die Ausleihungen um CHF 107,7 Mio. oder 9,52% zugenommen. Weiterhin schätzen Kunden die auf die Anforderungen ihrer Finanzierungsprojekte zugeschnittene sowie umsichtige Beratung.

Mit der Nomination eines neuen Leiters Vertrieb wurde bei der BANK ZIMMERBERG AG im Geschäftsjahr 2022 oder dann im Berichtsjahr für eine noch stärkere Ausrichtung auf die Kundschaft gelegt und die Organisation entsprechend angepasst. Mit der über 200-jährigen Geschichte baut die BANK ZIMMERBERG AG gezielt auf persönliche Gespräche in den modernen und stilvollen Beratungszonen in Horgen und Oberrieden. Dabei werden Fragen zu finanziellen Angelegenheiten kompetent und unbürokratisch beantwortet. Auf grosse Resonanz stiessen im Geschäftsjahr 2022 auch die diversen gelungenen Kundenanlässe, welche nach Aufhebung der Corona-Massnahmen wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden konnten.

Aktivgeschäft

Mit einer Netto-Zunahme der Ausleihungen um CHF 107,7 Mio. oder 9,5% sind die Ausleihungen mit CHF 1,2 Mia. deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Bank konnte für die Region wichtige Bauprojekte finanzieren und ihre Leistungsfähigkeit als fachkundige Finanzierungsspezialistin in einem hart umkämpften Markt unter Beweis stellen.

Das Rating-System dokumentiert eine unverändert sehr hohe Qualität des Kreditportefeuilles der BANK ZIMMERBERG AG. Das Rating-System bildet die Grundlage für die Bestimmung der Wertberichtigung der Bank für Ausfallrisiken in nicht gefährdeten Forderungen. Es sind keine Auffälligkeiten zu beobachten. Nach den Zuweisungen der Bank in den Vorjahren decken die Wertberichtigungen die aktuelle Risikostruktur des Kreditportefeuilles ab. Demzufolge war im Berichtsjahr nur eine marginale Zuweisung notwendig.

Passivgeschäft

Die Kundengelder (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen) haben im Jahr 2022 um CHF 9,5 Mio. oder 0,9% auf CHF 1'074,5 Mio. zugenommen. Der Zufluss von Kundengeldern belegt das Vertrauen in die BANK ZIMMERBERG AG und ihre regional ausgerichtete Geschäftspolitik. Der Kundendeckungsgrad von 86,7% (Vorjahr 94,1%) liegt über dem aktuellen internen Benchmark von 80% für die Finanzierung der Ausleihungen mit Kundengeldern. Für die fristenkongruente Finanzierung der Ausleihungen hat die Bank zusätzliche CHF 10,0 Mio. Pfandbriefdarlehen aufgenommen.

Bilanzsumme

Durch den Abbau von regulatorisch nicht benötigter Liquidität konnte das Ausleihungsvolumen weitgehend direkt refinanziert werden. Die konsolidierte Bilanzsumme bewegt sich mit CHF 1,47 Mia. um 1,1% über dem Vorjahrswert von CHF 1,46 Mia. Die Bilanz ist mittels Strukturierung stabil gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Der Risikoausschuss der Bank steuert und kontrolliert quartalsweise mittels Planrechnungen mit unterschiedlichen Zinsszenarien die Bilanz und deren Entwicklung.

Erfolgsrechnung

Zur Steigerung um CHF 0,5 Mio. oder 3,0% des konsolidierten Geschäftsertrags, haben vor allem der um CHF 0,8 Mio. höhere Erfolg aus dem Zinsgeschäft der BANK ZIMMERBERG AG und der gesteigerte Liegenschaftserfolg der Seelmo AG beigetragen.

Trotz hoher Volatilitäten an den Finanzmärkten konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf hohem Niveau leicht ausgebaut werden. Er trägt mit CHF 3,5 Mio. den zweitwichtigsten Anteil am Gesamtertrag. Dank der gut diversifizierten Anlagestrategie in den Vermögensverwaltungsmandaten konnte wiederum neues Anlagevolumen akquiriert werden. Im Gegenzug reduzierte sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft gegenüber der Vorperiode und trägt mit CHF 0,6 Mio. zum Gesamterfolg bei.

Der Geschäftsaufwand hat im Rahmen der geplanten, strategisch langfristigen Entwicklung der Bank um CHF 1,0 Mio. oder 9,1% auf CHF 11,8 Mio. zugenommen. Der Personalaufwand schlägt mit 54,1% des konsolidierten Geschäftsaufwands zu Buche und reflektiert die im Budget eingeplanten Personalentwicklungsmassnahmen. Zudem konnten mit den Mitarbeitenden der BANK ZIMMERBERG AG nach Aufhebung der Covid-19-Massnahmen wieder vermehrt physische Anlässe und Weiterbildungen durchgeführt werden. Im Unterschied zu einigen Mitbewerbern gelingt es der BANK ZIMMERBERG AG, gut ausgebildete Mitarbeitende zu rekrutieren und alle Stellen mit ausgewiesenen Fachkräften zu besetzen. Dies unterstreicht die positive Ausstrahlung der Bank als attraktive Arbeitgeberin in der Region.

Der Sachaufwand reflektiert die Erneuerung der Informatik und die Projektkosten für den Plattformwechsel, welcher Anfang Januar 2023 erfolgreich vollzogen wurde. Der Sachaufwand nimmt im Berichtsjahr um CHF 0,9 Mio. auf CHF 5,4 Mio. zu und entspricht den Erwartungen des Verwaltungsrats.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben infolge der zukunftsorientierten Investitionen in der Weiterentwicklung der Informatik um CHF 0,5 Mio. oder 39,7% auf CHF 1,9 Mio. zugenommen. Die Bank investiert kontinuierlich in Projekte mit Fokus auf Digitalisierung und Effizienzsteigerung. Die neue Informatikstrategie der Bank manifestiert sich in der Umstellung auf eine moderne Bankenplattform, welche durch Finnova AG betrieben wird. Dies ermöglicht der BANK ZIMMERBERG AG die schnellere und individuellere Umsetzung von Digitalisierungsprojekten. Geplant ist u.a. die Einführung eines neuen Kundenportals im Verlauf des Jahres 2023.

Kunden und Mitarbeitende werden von den neuen und zukunftsgerichteten digitalen Lösungen profitieren. Zudem werden in Zukunft vermehrt zusätzliche Serviceleistungen anderen Banken angeboten, sei es im Bereich der Kreditadministration oder im Anlagegeschäft.

Der Konzerngewinn hat um erfreuliche CHF 0,2 Mio. oder 6,6% auf CHF 3,3 Mio. zugenommen.

Liquidität, eigene Mittel

Die vorhandenen Mindestreserven waren während des gesamten Berichtsjahr wesentlich über den gesetzlich geforderten Mindestreservesätzen. Die vorhandene LCR-Quote war das ganze Jahr über den gesetzlich geforderten 100%. Das Eigenkapital (Reserven für allgemeine Bankrisiken, Gesellschaftskapital, Kapitalreserve, Gewinnreserve und Konzerngewinn) des Konzerns wird nach der Zuweisung aus dem Jahresergebnis CHF 99,1 Mio. (Vorjahr CHF 96,2 Mio.) oder 6,7% der Bilanzsumme (Vorjahr 6,6%) betragen. Das Gesetz verlangt Eigenmittel von CHF 48,4 Mio. (Vorjahr CHF 43,6 Mio.).

Die Bank weist weiterhin mit 16,4% (Vorjahr 17,9%) eine gute Eigenkapitalquote aus. Gemäss Schweizerische Nationalbank (SNB) beträgt die Mindestanforderung für eine Kategorie 5-Bank – als welche der Konzern klassifiziert ist – 12,3% (Vorjahr 10,5%)

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01, sind auf dem Internet unter <https://bankzimmerberg.ch/geschaeftsbericht/> abrufbar.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Gesellschaften der SeeBeteiligungs AG ausgesetzt sind. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang [Seite 37](#) ff. Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken). Zudem beurteilt der Verwaltungsrat seine Zielerreichung und Arbeitsweise im Sinne der aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Bank beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 35,85 Personen. Der Personalbestand der Gruppe beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 37,4 Vollzeitstellen (Vorjahr 34,3). Ausserdem werden drei Lernende und zwei Praktikanten beschäftigt. Weder die SeeBeteiligungs AG noch die Seelmmo AG beschäftigen eigenes Personal, weshalb die konsolidierten Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt denjenigen der BANK ZIMMERBERG AG entsprechen.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick

Der Konzern ist mit der BANK ZIMMERBERG AG, der SeeBeteiligungs AG und der Seelmmo AG strategisch gut positioniert. Er setzt mit seinem Geschäftsmodell auf Kontinuität, Innovation und solides regionales Wachstum. Trotz eines von labiler Geopolitik und Inflation geprägten Umfelds und entsprechenden Unwägbarkeiten ist von einem erfolgreichen Geschäftsverlauf für das Jahr 2023 auszugehen. Der Verwaltungsrat ist zuversichtlich, dass entlang der Holding-Strategie die BANK ZIMMERBERG AG als führende Regionalbank am Zürichsee neue Geschäftsaktivitäten entfalten und ihre Marktstellung weiter ausbauen wird.

Horgen, 7. März 2023

Konzernbilanz per 31. Dezember 2022.

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Flüssige Mittel		149'943	254'792
Forderungen gegenüber Banken		50'607	36'311
Forderungen gegenüber Kunden		55'546	49'124
Hypothekarforderungen		1'183'647	1'082'395
Handelsgeschäft		839	649
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		14	16
Finanzanlagen		7'231	7'698
Aktive Rechnungsabgrenzungen		128	98
Nicht konsolidierte Beteiligungen		2'065	1'771
Sachanlagen		21'230	21'728
Immaterielle Werte		857	668
Sonstige Aktiven		140	365
Total Aktiven		1'472'247	1'455'615
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	6'450
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'062'367	1'053'202
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		16	16
Kassenobligationen		12'167	11'830
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		285'500	275'500
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'238	5'966
Sonstige Passiven		802	195
Rückstellungen		5'355	5'534
Reserven für allgemeine Bankrisiken		26'795	26'465
Gesellschaftskapital		3'663	3'663
Kapitalreserve		32'825	33'191
Gewinnreserve		33'237	30'523
Konzerngewinn		3'282	3'080
Total Passiven		1'472'247	1'455'615
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen		5'111	5'147
Unwiderrufliche Zusagen		84'960	55'427
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'393	1'267

Konzernerfolgsrechnung 2022.

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		14'382	13'543
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		36	21
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		12	12
Zinsaufwand		-1'377	-1'422
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		13'053	12'154
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-117	-39
– für gefährdete Forderungen		-18	11
– für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen		-99	-50
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		12'936	12'115
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		3'059	3'080
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		59	66
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		682	643
Kommissionsaufwand		-299	-352
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		3'501	3'437
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		605	950
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		-19	59
Beteiligungsertrag		256	283
Liegenschaftenerfolg		605	472
Anderer ordentlicher Ertrag		106	133
Anderer ordentlicher Aufwand		-22	-9
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		926	938
Geschäftsertrag		17'968	17'440
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand		-6'362	-6'251
Sachaufwand		-5'398	-4'529
Subtotal Geschäftsaufwand		-11'760	-10'780
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-1'932	-1'383
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-9	-3
Geschäftserfolg		4'267	5'274
Ausserordentlicher Ertrag		7	63
Ausserordentlicher Aufwand		0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-330	-1'327
Steuern		-662	-930
Konzerngewinn		3'282	3'080

Geldflussrechnung 2022.

	in CHF 1'000			Berichtsjahr		Vorjahr	
	Geldzufluss	Geldabfluss		Geldzufluss	Geldabfluss		
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)							
Periodenerfolg	3'282	0		3'080	0		
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	330	0		1'327	0		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	1'932	0		1'383	0		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	0	179		188	0		
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	154	0		90	0		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	30		15	0		
Passive Rechnungsabgrenzungen	272	0		0	32		
Sonstige Positionen	832	0		30	54		
Dividende Vorjahr	0	366		0	366		
Saldo	6'802	575	6'227	6'113	452	5'661	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen							
Verbuchungen über die Reserven	0	366		0	367		
Saldo	0	366	-366	0	367	-367	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten							
Beteiligungen	0	295		0	0		
Liegenschaften	0	0		0	610		
Übrige Sachanlagen	0	325		0	171		
Immaterielle Werte	0	1'296		0	652		
Saldo	0	1'916	-1'916	0	1'433	-1'433	
Geldfluss aus dem Bankgeschäft							
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	6'450		0	4'150		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9'165	0		77'613	0		
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0		0	113		
Kassenobligationen	337	0		0	781		
Pfandbriefdarlehen	10'000	0		28'900	0		
Forderungen gegenüber Banken	0	14'296		0	9'308		
Forderungen gegenüber Kunden	0	5'251		5'964	0		
Hypothekarforderungen	0	102'578		0	36'071		
Handelsgeschäft	0	190		0	194		
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2	0		120	0		
Finanzanlagen	467	0		140	0		
Saldo	19'971	128'765	-108'794	112'737	50'617	62'120	
Liquidität							
Flüssige Mittel	104'849	0	104'849	0	65'981	-65'981	
Total Geldzufluss / Total Geldabfluss	131'622	131'622	0	118'850	118'850	0	

Eigenkapitalnachweis.

in CHF 1'000	Gesellschafts-kapital	Kapital-reserve	Gewinn-reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Perioden-erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3'663	33'191	30'523	26'465	3'080	96'922
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-366	0	0	-366	-732
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	330	0	330
Veränderung Gewinnvortrag / Gewinnreserven	0	0	2'714	0	-2'714	0
Gewinn	0	0	0	0	3'282	3'282
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3'663	32'825	33'237	26'795	3'282	99'802

Anhang zur Konzernrechnung.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die SeeBeteiligungs-Gruppe ist ein lokaler Finanzkonzern, dessen Firmen ihren Sitz in Horgen haben. Die Tochtergesellschaft BANK ZIMMERBERG AG mit Sitz in Horgen und ihren Niederlassungen in Horgen und Oberrieden ist als Regionalbank vor allem im Wirtschaftsraum Zürich tätig. Die Gruppe beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 35,85 Personen. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 37,4 Vollzeitstellen (Vorjahr 34,3). Ausserdem werden drei Lernende sowie zwei Praktikanten beschäftigt.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an die Kunden erfolgen hauptsächlich auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Im Privatkundengeschäft werden Kredite in der Regel gegen Lombarddeckung gewährt. Das örtliche Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Bank am Kapitalmarkt. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der EFIAG – Emissions- und Finanz AG und kann so bei Bedarf an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält für Liquiditätszwecke in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille in Wertschriften mit mittel- bis langfristigen Laufzeiten. Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsoptionen und Zinsswaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem handelt die Bank auf eigene Rechnung nicht spekulativ in Schuldtiteln (Obligationen) und Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine). Das Sortengeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutende Risikopositionen betrieben und sind auf Märkte beschränkt, welche liquide sind.

Beim Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf den Handelsbeständen können Zins-Futures eingesetzt werden. Der Handel in Beteiligungspapieren wird hauptsächlich mit europäischen Aktien sowie entsprechenden Optionen und Futures betrieben. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen. Es findet kein Handel mit Rohstoffen und Waren statt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für unsere Kunden.

Ausübung der Geschäftstätigkeiten

Unsere Geschäftstätigkeit üben wir an den Standorten Dorfplatz Horgen und Oberrieden in konzerneigenen Liegenschaften aus. Diese Räumlichkeiten sind im Besitz der SeeImmo AG. Die Geschäftsräumlichkeiten in den Seehallen sind gemietet. Daneben werden mehrere kleinere Beteiligungen der Bank gehalten.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Die Risikopolitik, welche von der Bankleitung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsstufe von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Gruppenleitung wird mittels eines stufengerechten, konsolidierten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Unter die Kreditüberwachung fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Grundsätzlich werden die Kreditpositionen mit dem Rating-System Credit Master von Risk Solution Network AG geratet. Mittels des Rating-Systems gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kreditratings und der regelmässigen Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Wertberichtigungen werden halbjährlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst. Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master bewertet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt. Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Ratingagenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft allfällig zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird, je nach Art der Deckung, in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Verkehrswertschätzungen sind aktuell und nachvollziehbar und mit dem Bewertungstool «IAZI» plausibilisiert. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Zweitrangige Hypotheken müssen in der Regel amortisiert werden. Die Bewertungen erfolgen unter Einsatz des Schätzerhandbuches von «IAZI» durch hierfür ausgebildete und befähigte Mitarbeiter oder externe Schätzer.

Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Hedonischer Wert, Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- und Industrieobjekte: Ertragswert, Nutzwert
- Bauland: Marktwert

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das RISCO (Risk Steering Committee) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Dem RISCO stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration*-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Paritätsänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mit Limiten begrenzt und laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten». ** Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und erstattet direkt dem Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Funktion der Compliance Officers stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Sie ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BANK ZIMMERBERG AG hat die Bereiche Informatik, Zahlungsverkehr Inland und Wertschriften-Back-office an die Inventx AG und an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitende dieser Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit und der Datenschutz gewahrt bleiben.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe per 31. Dezember 2022 haben.

* Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien AG.

** FINMA-RS 2008/21 «Operationelle Risiken – Banken», Rz 2

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Rechtsgrundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegungspflichten richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnungen, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien der FINMA.

Abschlussart

Die Bank erstellt einen Konzernabschluss nach True and Fair View. Der Konzernabschluss vermittelt folglich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gruppe in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der SeeBeteiligungs AG und der beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften BANK ZIMMERBERG AG und Seelmmo AG.

Konsolidierungsmethode

Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag nach dem Abschlussstagprinzip («trade date accounting») in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet. Die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung, werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
USD	0,9253	0,9127
EUR	0,9873	1,0335
GBP	1,1139	1,2303

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Finanzinstrumenten gemäss dem Niederstwertprinzip, werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, Rechnungsabgrenzungen, sonstige Aktiven und Passiven, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios, Disagios und Voreinzahlungen auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen, werden in den Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit berücksichtigt.

Verpflichtungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bilanziert.

Forderungen gegenüber Banken, Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen sowie Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Forderungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bilanziert.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteienrisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten (nach Abzug von Halte-, Refinanzierungs- und Liquiditätskosten). Effektiv gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, muss der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt werden.

Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von der entsprechenden Aktivposition abgezogen.

Wenn eine Forderung ganz oder teilweise als uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zu Lasten der entsprechenden Einzelwertberichtigung.

Als Bank der Aufsichtskategorie 5 werden unter Anwendung von Art. 25 ReIV-FINMA, freiwillig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet (Opting-up). Die Berechnung erfolgt auf Einzelbasis nach einem systematischen Ansatz anhand festgelegter historischer Erfahrungswerte, je nach Kredit-Rating-Klasse.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten erfolgt die Verbuchung von notwendigen Wertberichtigungen resp. Rückstellungen für Ausfallrisiken nach der alternativen Möglichkeit der FINMA. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebucht.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind (überfällige Forderungen). Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master geratet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt.

Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Ratingagenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht. Die Wertberichtigungen werden halbjährlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst.

- Aufgrund der Berechnung des Expected Loss werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über das gesamte Portfolio gebildet.
- Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 10 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits scheint nicht gefährdet. Auf diesen Positionen wird für inhärente Ausfallrisiken eine Wertberichtigung gebildet, basierend auf der Ausfallwahrscheinlichkeit der Rating-Klassen. Positionen, welche eine erhöhte Gefährdung (Rating-Klassen 8 bis 10) aufweisen respektive die gefährdet sind (Rating-Klassen 11 und 12), werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
- Da Positionen der Rating-Klassen 8 bis 10 mit einem ungedeckten Teil der Forderung eine erhöhte Gefährdung aufweisen, werden auf dem ungedeckten Teil dieser Forderungen Einzelwertberichtigungen gebildet (Privatpersonen: 25%, 50% respektive 75% / Kommerzielle Kredite 0%, 10% respektive 20%).
- Die Forderungen der Klassen 11 und 12 sind stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen eingehen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Daraus kann bei den Wertberichtigungen für inhärente Risiken eine Unterdeckung entstehen. Diese Unterdeckung muss innerhalb von maximal fünf Jahren ausgeglichen werden. Allfällige Unterdeckungen werden im Anhang der Jahresrechnung offengelegt.

Handelsgeschäft, positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen zum Fair Value. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist im Handelsgeschäft kein Fair Value ermittelbar, welcher diese Bedingungen erfüllt, kommt ausnahmsweise das Niederstwertprinzip zur Anwendung. Die Fair-Value-Option wird angewendet für strukturierte Produkte, welche die Bedingungen für ein Handelsgeschäft nicht erfüllen. Das Derivat wird nicht vom Basisinstrument getrennt, sondern zusammen mit dem Basisinstrument als Ganzes bewertet.

Grundsätze für die Bilanzierung von Wiederbeschaffungswerten aus Kundengeschäften

Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern der Bank während der Restlaufzeit des Kontraktes ein Risiko erwachsen kann oder falls die Kunden einerseits oder die Gegenpartei (Börse, Börsenmitglied, Emittent des Instruments, Broker etc.) andererseits allfälligen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können. Aus diesem Grundsatz werden folgende Regeln abgeleitet:

- Ausserbörsliche Kontrakte (OTC)
 - Bank als Kommissionär: Sämtliche Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.
 - Bank als Eigenhändler: Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.
 - Bank als Mäkler: Wiederbeschaffungswerte werden nicht bilanziert.

- Börsengehandelte Kontrakte (exchange traded)
 - Bank als Kommissionär: Wiederbeschaffungswerte werden grundsätzlich nicht bilanziert, es sei denn, der aufgelaufene Tagesverlust (Variation Margin) ist ausnahmsweise nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge (Initial Margin) vollständig abgedeckt. Ausweispflichtig ist nur der ungedeckte Teil. Im Falle von Traded Options ist der Ausweis nur dann erforderlich, wenn die effektiv einverlangte Maintenance Margin den Tagesverlust des Kunden nicht vollständig abdeckt. Ausweispflichtig ist auch hier nur der ungedeckte Teil. Tagesgewinne der Kunden sind nie auszuweisen.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen in Wertschriften gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

In der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» wird auch der Primärhandelserfolg aus Emissionen erfasst.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in dieser Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung, werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Auf Finanzanlagen werden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen.

Schuldtitle ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit und Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Physische Edelmetallbestände für das Schalergeschäft werden zum Fair Value bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Wertanpassungen der nach dem Niederstwert bewerteten Finanzanlagen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Bei den in Finanzanlagen geführten und ausgewiesenen strukturierten Produkten, wird das Derivat zum Fair Value und das Basisinstrument gemäss Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine Wertminderung, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften, ohne Land: Zwischen 40 und 70 Jahre
- Technische Installationen: Zwischen 3 und 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: Zwischen 1 und 5 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen: Zwischen 1 und 5 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Immaterielle Werte sind nichtmonetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden.

Bei der Folgebewertung werden die immateriellen Werte zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt zwischen 1 und 5 Jahre.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte ist wie folgt:

- Lizenzen und Marken: Zwischen 3 und 5 Jahre
- Übrige immaterielle Werte: Zwischen 1 und 5 Jahre

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst. Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktiven in Abzug gebracht. Rückstellungen für die übrigen Risiken werden auf der Passivseite in der Position «Rückstellungen» ausgewiesen.

Vorsorgeverpflichtungen

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen.

Die Mitarbeitenden der Bank sind der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie die entsprechenden Reglemente. Es handelt sich um eine ordentliche Versicherung, die beitragsorientiert ist.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des beruflichen Vorsorgegesetzes. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Wirtschaftlicher Nutzen und wirtschaftliche Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und gleichwertig behandelt.

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Ein wirtschaftlicher Nutzen (insbesondere allfällige Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Eigene Kapitalanteile, Kapitalreserve, Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die eigenen Kapitalanteile im Eigentum der Gruppengesellschaften werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert. Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile, ist eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Kapitalreserve zuzuschreiben (Mehrwert) bzw. zu belasten (Minderwert). Die Gewinne und Verluste werden im Anhang angegeben.

Wenn die Generalversammlung eine Dividendenausschüttung beschliesst, ohne die eigenen Kapitalanteile davon auszuklammern, sind die Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen der Kapitalreserve zuzuschreiben.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nur zum Teil versteuert. Latente Steuern werden auf dem Bestand und auf den Zuweisungen berücksichtigt.

Laufende Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Geschuldete Gewinn- und Kapitalsteuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Latente Steuern

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden (Bewertungsdifferenzen) zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten, werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht.

Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Aktive latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede respektive Verlustvorträge verrechnet werden können.

Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze. Sofern diese nicht bekannt sind, erfolgt die Berechnung zu den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam geöffnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Die Wertveränderungen von Absicherungsinstrumenten sind im Ausgleichskonto zu erfassen, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken können auch Makro-Hedges eingesetzt werden. Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird in der Regel über den Zinsaufwand verbucht. Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter den Sonstigen Aktiven resp. Sonstigen Passiven ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategie des Absicherungsgeschäfts, werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Absicherung der Sicherungsbeziehung wird zumindest an jedem Bilanzstichtag überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr fanden keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze statt.

Informationen zur Bilanz.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften in CHF 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	22'865	28'217	4'685	55'767
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	1'108'549	0	0	1'108'549
– Büro- und Geschäftshäuser	2'738	0	0	2'738
– Gewerbe und Industrie	58'339	0	0	58'339
– Übrige	15'350	0	0	15'350
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'207'841	28'217	4'685	1'240'743
Vorjahr	1'102'158	27'390	3'367	1'132'915
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'206'512	28'217	4'465	1'239'194
Vorjahr	1'102'155	27'390	1'974	1'131'519
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'050	1'224	2'837	5'111
Unwiderrufliche Zusagen	80'092	0	4'868	84'960
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'393	1'393
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	81'142	1'224	9'098	91'464
Vorjahr	51'729	1'232	8'880	61'841

Angaben zu gefährdeten Forderungen

	in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	117	64	53	53
	Vorjahr	81	47	34	34

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: Massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Handelsgeschäfte		839	649
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte		102	60
– davon kotiert		102	60
Beteiligungstitel		737	589
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		0	0
Total Aktiven		839	649
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		0	0

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	0	0	0	0	0	0
Devisen / Edelmetalle	14	16	1'184	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices	0	0	0	0	0	0
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	14	16	1'184	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
Vorjahr	16	16	1'353	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	14	16
Vorjahr	16	16

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	14	0	0

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitle	7'030	7'160	7'032	7'168
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	7'030	7'160	7'032	7'168
Beteiligungstitel	195	534	201	610
Edelmetalle	6	4	6	4
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	7'231	7'698	7'239	7'782
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	30	160	–	–

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	30	0	0	0	0	7'000

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen einer internationalen Ratingagentur.

Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen	
Übrige Beteiligungen									
– ohne Kurswert	2'151	–380	1'771	0	295	0	–1	0	2'065
Total Beteiligungen	2'151	–380	1'771	0	295	0	–1	0	2'065

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Angabe der Unternehmen, an denen Konzerngesellschaften eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Vollkonsolidierte Beteiligungen						
Seelmmo AG, Horgen	Immobilien- gesellschaft	2'000	100	100	100	0
BANK ZIMMERBERG AG, Horgen	Betrieb einer Bank	23'000	100	100	100	0
Unter den Finanzanlagen bilanziert						
Unter den Beteiligungen bilanziert						
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Finanzdienst- leistungen	25'000	*	*	*	0
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Pfandbrief- bank	1'100'000	*	*	*	0
EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel	Finanzdienst- leistungen	6'173	3.8	3.8	3.8	0

* Beteiligungen unter 2%

Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
Bankgebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Liegenschaften	27'653	-9'609	18'044	0	0	0	-278	0	17'766
Übrige Sachanlagen	9'797	-6'113	3'684	0	325	0	-545	0	3'464
Total Sachanlagen	37'450	-15'722	21'728	0	325	0	-823	0	21'230

Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Ab- schreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert Ende Berichtsjahr
				Investitionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	
Übrige immaterielle Werte	7'330	-6'662	668	1'296	0	-1'107	857
Total immaterielle Werte	7'330	-6'662	668	1'296	0	-1'107	857

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	1	0	0	1
Indirekte Steuern	131	117	136	176
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	8	248	666	18
Total	140	365	802	195

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	in CHF 1'000	Buchwerte Berichtsjahr	Buchwerte Vorjahr	Effektive Verpflichtungen Berichtsjahr	Effektive Verpflichtungen Vorjahr
Forderungen gegenüber Kunden		0	6'473	0	6'450
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)		422'770	398'338	308'340	297'540
Beteiligungen		277	277	0	0

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		29	31
Total		29	31

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Über-/ Unter-deckung am Ende des Berichts- jahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Verände- rung zum Vorjahr des wirtschaft- lichen Anteils (wirtschaft- licher Nutzen bzw. wirt- schaftliche Verpflich- tung)	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	583	583	546
Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung beträgt der Deckungsgrad:							
				auf den 31.12.2021 in %	auf den 31.12.2020 in %		
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich					117	110	

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich (nachfolgend Bafidia), bestand per 30. September 2022 ein Deckungsgrad von 100,3%.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Grundsätzlich sind alle Mitarbeitenden, welche die Eintrittsschwelle erreichen, bei Bafidia versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei Härtefällen kann die patronale Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG entsprechende Beiträge leisten. Sämtliche Mitarbeitende sind im Vorsorgeplan Beitragsprimat versichert.

Die Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann auch für die Finanzierung der Leistungen anderer Vorsorgeeinrichtungen herangezogen werden.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich		0,66%	2023–2043	285'500
Total				285'500

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent in CHF 1'000	Innerhalb eines Jahres	> 1 – ≤ 2 Jahre	> 2 – ≤ 3 Jahre	> 3 – ≤ 4 Jahre	> 4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	TOTAL
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	19'900	15'000	26'400	33'000	24'400	166'800	285'500
Total	19'900	15'000	26'400	33'000	24'400	166'800	285'500

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z. L. Erfolgs- rechnung	Auflösung z. G. Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für latente Steuern	5'534	0	0	0	–	0	–179	5'355
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Rückstellungen	5'534	0	0	0	–	0	–179	5'355
Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)	25'865	–	0	0	–	330	0	26'195
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	600	–	0	0	–	0	0	600
Wertberichtigungen für Aus- fallrisiken und Länderrisiken	1'396	0	0	0	37	122	–5	1'550
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	34	0	0	0	0	19	0	53
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	1'362	0	0	0	37	103	–5	1'497

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	20'228	21'713	3'152	4'693

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Keine.

Erläuterungen zu den Bedingungen

Dem Verwaltungsrat, den aktiven und pensionierten Mitarbeitenden sowie deren Lebenspartnern und minderjährigen Kindern werden die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften gewährt.

Gruppengesellschaften werden auf Dienstleistungsgeschäften nur externe Gebühren weiterverrechnet. Aktiv- und Passivgeschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total	
			Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobilisiert		
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	149'943	–	–	–	–	–	–	149'943	
Forderungen gegenüber Banken	14'197	21'410	15'000	0	0	0	–	50'607	
Forderungen gegenüber Kunden	267	40'497	809	549	6'213	7'211	–	55'546	
Hypothekarforderungen	63	30'069	80'098	87'892	661'022	324'503	–	1'183'647	
Handelsgeschäft	839	–	–	–	–	–	–	839	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	14	–	–	–	–	–	–	14	
Finanzanlagen	201	0	0	0	7'030	0	0	7'231	
Total	Berichtsjahr	165'524	91'976	95'907	88'441	674'265	331'714	0	1'447'827
	Vorjahr	273'234	71'451	70'903	159'542	555'165	300'690	0	1'430'985
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	729'061	319'309	3'450	10'547	0	0	–	1'062'367	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	16	–	–	–	–	–	–	16	
Kassenobligationen	–	–	600	1'379	8'243	1'945	–	12'167	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	6'900	13'000	98'800	166'800	–	285'500	
Total	Berichtsjahr	729'077	319'309	10'950	24'926	107'043	168'745	0	1'360'050
	Vorjahr	715'931	333'372	7'393	16'569	102'439	171'294	0	1'346'998

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft.

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1'753	1'798
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	3'358	3'349
Total Eventualverpflichtungen	5'111	5'147

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)		5'232	5'183
Sozialleistungen		904	868
Übriger Personalaufwand		226	200
Total Personalaufwand		6'362	6'251

Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand		346	355
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		2'519	2'308
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing		244	223
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)		94	192
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		74	192
– davon für andere Dienstleistungen		20	0
Übriger Geschäftsaufwand		2'195	1'451
Total Sachaufwand		5'398	4'529

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Bildung unverteilter Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 0,33 Mio.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern		841	695
Aufwand für latente Steuern		-179	235
Total Steuern		662	930
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges		16%	18%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SeeBeteiligungs AG, Horgen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SeeBeteiligungs AG und ihrer Tochtergesellschaften – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 33 bis 56) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit –

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Leisibach
Revisionsexperte

Zürich, 7. März 2023



BANK ZIMMERBERG AG

Seestrasse 87, Postfach
8810 Horgen
Telefon +41 44 727 41 41
Fax +41 44 727 41 47

info@bankzimmerberg.ch
bankzimmerberg.ch

Instituts-Identifikation 6824
SWIFT-Code RBABCH22824